

Aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **10 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Industrie

Märwiler Obstessig

Vorurteile führen in den meisten Fällen zu Fehlschlüssen, sie sind darum zu vermeiden. Wie leicht schadet man durch Vorurteile nicht nur andern, sondern auch sich selbst. Das hat sich hinsichtlich des Obstessigs wieder deutlich gezeigt.

Als vor einigen Jahren die Essigfabrik Märstetten A.-G. in Märwil als erster Betrieb der Schweiz die Fabrikation von Obstessig aufgenommen hat, wurde dies von Fachkreisen lebhaft begrüßt und es ergaben sich nur lobende Urteile über die Qualität. Das Publikum aber hatte ein Vorurteil und erblickte im Märwiler Obstessig nichts anderes als den landläufig bekannten „Mostessig“ oder mit andern Worten einen stark stichigen Obstsaft.

Wie unberechtigt diese Auffassung war, ist ja schon längst bewiesen durch die stets steigende Nachfrage nach „Märwiler“. Dieser nach Spezialverfahren aus gutem Thurgauer Obst hergestellte Obstessig ist qualitativ sehr hochstehend, aromatisch und mild und jedermann zuträglich. Zugleich aber ist er im Preise recht vorteilhaft. Es ist darum nur gerechtfertigt, daß der inländische Obstessig dem teureren Weinessig aus fremden Weinen oder gar künstlichen Essigen vorgezogen wird.

Fruchtbaren Gartenboden mit Composto Lonza

Die Beschaffung von genügendem Stallmist wird für den Gartenbesitzer je länger desto mehr zu einem

Problem. Die fortwährend zunehmende Mechanisierung der landwirtschaftlichen Betriebe bringt es mit sich, daß der anfallende Stallmist kaum mehr hinreicht, Wiesen und Aecker auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten. Für den Kleingärtner wird es somit immer schwieriger, den erforderlichen Dünger zu beschaffen und dies jedenfalls zu sehr hohem Preise.

Was liegt da näher, als daß man den Kompost wieder mehr zu Ehren zieht. Nicht den Schutthaufen, dem wahl- und ziellos einfach alles zugeführt wird, was andernorts nicht mehr unterzubringen ist, angefangen vom geborstenen Wasserglas bis zur leeren Konservendbüchse. Dagegen sind alle Abfälle aus Küche, Haus, Garten und Feld in ihrer Gesamtheit äußerst wertvoll, wenn sie sorgfältig aufgeschichtet und mehrmals umgearbeitet werden, so daß Luft, Wärme und Nässe ihr Zerstörungswerk durchführen können. Das alte Kompostierungsverfahren hatte nur den unangenehmen Nachteil, daß es immer 2—3 Jahre dauerte, bis eine gebrauchsfertige, untadelige Erde entstand. Um diesen schwerwiegenden Uebelstand zu beseitigen, wurde Composto Lonza geschaffen, ein Produkt jahrelanger Forschung und Versuche. Wo dasselbe zwischen Abfallschichten von 15 cm Höhe eingestreut wird, erzielt man eine rasche, wohltuende Gärung, die selbst zähe Rückstände innert wenigen Monaten in eine mürbe, fruchtbare Humusmasse umwandelt, die sowohl im Treibbeet wie auf dem Kulturland unschätzbare Dienste leistet. Mit diesem Verfahren ist es möglich geworden, ohne Stallmist jeden Boden auf der Höhe seiner vollen Leistungsfähigkeit zu erhalten. Damit bietet sich dem Klein- wie auch dem Erwerbsgartenbau ganz neue Möglichkeiten, die nicht hoch genug eingeschätzt werden können.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag-Editeur Franz F. Otth, Abt. Stellenanzeiger, Zürich 8, Hornbachstrasse 56, Tel. 43.442

Zur Beachtung!

1. Stellensuchende wollen beim Verlag ein Anmeldeformular verlangen. Originalzeugnisse und Photos sind nur auf Verlangen einzusenden.
2. Bei Anmeldung von offenen Stellen sind die Wünsche und Erfordernisse möglichst detailliert anzugeben.

● **Offerten sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterleitung gefl. Porto beilegen.**

Zur Vermeidung von Mißverständnissen ist genau anzugeben, ob nur die Ausschreibung in der Stellenrubrik oder ein Inserat im Inseratenteil gewünscht wird. Bei Aufgabe eines Inserates (Preis je nach Größe) wird das Gesuch in der Stellenrubrik gratis ausgeschrieben.

Avis important!

Les personnes en quête d'une situation voudront bien demander un formulaire spécial au Bureau de placement. Les certificats originaux et des photographies ne seront envoyés que s'ils sont réclamés.

Lors de l'annonce de places vacantes, les exigences posées doivent être indiquées de façon aussi détaillée que possible.

Les offres doivent être envoyées à l'éditeur, avec indication du No. - Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Stellengesuche:

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

1562. Stelle gesucht als Hausmutter. Kenntn. in Krankenpflege, Kochen, Hausarbeiten und Gartenbau.

1517. Prakt. u. theoret. gebild. Brautpaar sucht Verwalter od. Werkführerstelle. In- und Auslandspraxis. Landw., Haushalt- und Köchinnenschule. Prima Zeugnisse und Referenzen.

1523. Directrice wünscht Dauerposten in Klinik, Sanatorium oder Institut. Eintritt nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse und Referenzen.

1525. Prakt. und theoret. gut ausgeb. Fürsorgerin, 29 j. mit soz. Frauenschule, Erfahrung in Sekretariatsarbeiten und Hausführung, sucht Wirkungskreis als Leiterin oder i. Gehilfin.

1405. Tochter, 24-j., Diplom der soz. Frauenschule, deutsch u. franz. Erfahrung in Hausführung, Kinderpflege, Sekretariatsarb. berubstüchtigt, sucht Stelle als Leiterin in Kinderheim od. andern Betrieb sozialen Charakters.

1535. Hauselternpaar, ref., in allen Betriebszweigen erfahren, mit pädagog. Bildung u. Erfahrung, sucht Stelle in Waisenhaus, Erziehungs- od. Bürgerheim. Eintritt nach Uebereink. Näheres direkt.

1536. Jeune Suisse-française ayant voyagé, cultivée, connaissant dessin, céramique, radiologie, diplôme d'anglais Université Cambridge, dactylog. française-anglais, bonnes notions d'allemand, cherche situation dans établissement, auprès d'adultes ou enfants. Voyage-rait. Ev. au pair.

1551. Tücht. Ehepaar empfiehlt sich als Verwalter (Stellvertreter). Mann: 35-j. 16 J. kaufm. Ausbildung u. Praxis, wovon 10 J. jurist. Amts-Verwaltungs- u. Anstaltspraxis in leit. Stellung. Frau: 34-j., perfekte Köchin, dipl. Weißnäherin, vers. im Haushalt, Wirtschafts- u. Gasthofgewerbe. Ia. Zeugn.

1546. Sekretärin, 30-j., ref., mit Handels- und soz. Frauenschule u. mehrj. Büro- u. Anstaltspraxis im In- u. Ausland, sucht pass. Stelle.

1478. Tücht. fachk., in Küche u. Nähen gut bewand. Vorsteherin-Wirtschafterin, gesetzt. Alters, sucht neuen Wirkungskreis in Anstalt od. Heim.

1558. Hausbeamtin, ges. Alters, sucht Stelle, auch als Hausmutter od. i. Gehilfin. Sprachkund., perfekt in Küche u. Haushalt. Sehr gute Zeugn. u. Ref.

1560. Geb. sprachkund. Leiterin sucht Wirkungskreis in größ. Betrieb. Hauswirtschaftl. geschult und gute Erfahrung im Umgang mit Patienten, Nerven- und Gemütskranken.